

3. 561. a (1)

Nr. 8200.

Kundmachung.

Der in der hierämtlichen Kundmachung vom 9. d. M., Nr. 8051, erwähnte Hund wurde eingefangen, und ist im Thierspitale an der Wuth verendet.

Da derselbe erhobenermassen 24 Hunde angefallen hat, und bei seinem längeren Herumirren noch mit anderen Thieren in Berührung gekommen sein dürfte, so werden den Besitzern von Hunden die von hieraus kundgemachten Bestimmungen nochmals zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht, und zugleich bekannt gegeben, daß auch die Eigenthümer von frei herumlaufenden Hunden selbst in dem Falle, wenn diese nicht eingefangen werden, so wie jene, welche ihre Hunde in öffentliche Localitäten mitnehmen, mit fünf Gulden werden bestraft werden.

Der Zeitpunkt, von welchem an das Führen der Hunde an der Leine aufzuhören hat, wird bekannt gegeben werden.

Schließlich wird Jedermann im öffentlichen Interesse ersucht, Hunde, die nach seinem Wissen mit einem der wüthenden Thiere in Berührung kamen, behufs der weiteren Maßnahme zur hierämtlichen Kenntniß zu bringen.

Um übrigens den mehrseitig verbreiteten irrigen Ansichten, als sei der im Gasthause des Herrn Gustav Fischer eingefangene Hund nicht mit der Wuth behaftet gewesen, zu begegnen, findet man die bezügliche gutachtliche Erklärung des k. k. Landesthierarztes Herrn Dr. Bleiweiß bekannt zu geben:

„Der Hund ist gestern Morgens umgestanden, und heute obducirt worden.

Die Section konstatarie die Wuth vollkommen, nachdem schon die Erscheinungen während der Beobachtung im Thierspitale am lebenden Hunde keinen Zweifel darüber übrig ließen.

Der in Rede stehende Hund, welcher gewöhnlich frei herumlief, dürfte mit dem ebenfalls an der Wuth verendeten Bulldogg in Berührung gekommen sein, da sich Letzterer erhobenermassen am 23. v. M. Nachts beim Fischer'schen Hause in der Sternallee herumtrieb.

Der mehrerwähnte Hund ist am 7. d. M. vom Hause entwichen, und hat am 8. und 9. in der Stadt und Umgebung sehr viele Hunde angefallen, am 10. d. M. Morgens kehrte er wieder nach Hause zurück.

Dieses Entweichen vom Hause und Anfallen anderer Hunde ohne Anlaß ist an und für sich schon ein charakteristisches Merkmal der Wuth, daher der uralte Ausdruck in der Landessprache: „pes je stekel“ sehr bezeichnend ist.

Da die Wuthkrankheit nach ihren Erscheinungen sich als eine Verstimmung des Nervensystems darstellt, so ist, wie dieß bei vielen Nervenkrankheiten der Fall ist, das periodische Nachlassen der Krankheits Symptome, daher auch das ruhige Nachhausekehren ganz leicht erklärlich.

Leider wissen die Laien diese Erscheinung, — zur großen Gefahr für die Sicherheit des Menschenlebens, — nicht zu würdigen.

Die Wuth, wenn sie zum Ausbruche gekommen, ist schnell verlaufend, und dauert nicht leicht über sechs Tage.

Bei dem in Rede stehenden Hunde ist bereits am fünften Tage die charakteristische Lähmung des Hintertheiles so hochgradig aufgetreten, daß er sich nicht mehr stehend erhalten konnte; am sechsten Tage ist er verendet.“

K. k. Polizei-Direction.

Laibach am 14. December 1863.

3. 553. a (3)

Nr. 7529.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Josef Stengar, Hufschmied, Art.-Nr. 471, Steuerbetrag 5 fl. 70 1/2 kr.
2. Joh. Sattler, Spengler, Art.-Nr. 1288, Steuerbetrag 8 fl. 23 1/2 kr.
3. Lorenz Lenarzhish, Matrasenmacher, Art.-Nr. 1604, Steuerbetrag 5 fl. 70 1/2 kr.
4. Johann Bauder, Tischler, Art.-Nr. 1465, Steuerbetrag 28 fl. 51 kr.
5. Kasper Martelanz, Sprachlehrer, Art.-Nr. 1381, Steuerbetrag 5 fl. 70 1/2 kr.
6. Josef Kovazhish, Greisler, Art.-Nr. 2281, Steuerbetrag Nr. 2 fl. 85 kr.
7. Johann Koch, Krämer, Art.-Nr. 2710, Steuerbetrag 15 fl. 20 1/2 kr.

Stadtmagistrat Laibach am 4. Dec. 1863.

3. 556. a (1)

Nr. 3027.

Edict.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert, die rückständigen Steuerbeträge binnen 14 Tagen bei dem hiesigen k. k. Steueramte so gewiß zu bezahlen, als widrigens ihr Gewerbe gelöscht werden wird, und zwar:

An Erwerbsteuer:

Mathias Michitsch von Göttenig Nr. 3 mit 5 fl. 51 1/2; Mathias Jonke von Unter-Stein-

wand Nr. 9 mit 13 fl. 41 kr.; Josef Sürge von Rieg Nr. 2 mit 11 fl. 1 kr.; Blas Scherzer von Sergern Nr. 14 mit 9 fl. 41 1/2 kr. An Erwerbsteuer und Handelskammerzuschlage:

Jakob Kump von Unterbuchberg mit 36 fl. 28 kr.; Mathias Jenke von Alfriesach mit 29 fl. 75 kr. K. k. Bezirksamt Gottschee am 19. October 1863.

3. 2484. (3)

Nr. 1450.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Handlungshauses Liebig & Comp. von Wien durch Dr. Suppan wider Andreas Kren von Mooswald im Bezirke Gottschee der, ob Zahlung des Wechsels ddto. Graz am 26. März 1862, erlassene Zahlungsauftrag vom 17. v. M., Z. 1381, pr. 758 fl. 61 kr., 6% Zinsen seit 1. September 1862 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 38 kr. dem für den unbekannt wo befindlichen geklagten Andreas Kren unter Einem bestellten Curator ad actum Dr. Skedl von Neustadt zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Andreas Kren wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verstandigt.

Neustadt am 1. December 1863.

3. 2465. (2)

Nr. 5329.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kosschevar von Laas, gegen Blas Kramor von Padgora wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. April l. J., Z. 1927, schuldiger 48 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsanfragen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 16. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. October 1863.

3. 2527. (2)

Nr. 4224.

Edict.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 4. August 1863, Z. 2843, wird bekannt gegeben, daß am 22. December l. J. zur III. executiven Feilbietung der, dem Bartholomä Deutsch von Reitschitz gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. November 1863.

3. 2507. (3)

Nr. 3794.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach, in Vertretung der Kirche und Armen in Politz, am 22. und 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, die Verlassenschaft des am 16. October d. J. in Politz ab intestato verstorbenen Lokalkaplans Herrn Johann Barlitz, bestehend in Präiosen, Kleidung, Wäsche, Einrichtungsstücken, Getreide und Futtermitteln und Vieh im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Pfarrhose Politz veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. December 1863.

3. 2447. (2) Nr. 3785.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, als Josef Kuralt'schen Verlasscurator, gegen Josef Moll von Godeschitsch Nr. 26 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 4. April 1862, Z. 828, schuldiger 100 fl. öst. W. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Godeschitsch Nr. 26 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2565 vorkommenden, gerichtlich auf 2665 fl. 40 Kr. bewertheten Hube sammt An- und Zugehör, der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 2564/1 vorkommenden, gerichtlich auf 30 fl. bewertheten Wiese mit Obst und der gerichtlich auf 135 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und sind zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 14. März k. J., jedesmal früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten jede für sich ausboten, und daß dieselben wie die Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1863.

3. 2464. (2) Nr. 3882. 5035.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei einerseits über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger, als Cessionär des Herrn Alexander Wilscher in Planina wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1859, Z. 5967, schuldiger 1000 fl. öst. W. c. s. c.; — und andererseits über das Ansuchen der Frau Johanna Fischer, durch Herrn Dr. Pongraz wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Juni k. J., Z. 2512, schuldiger 2100 fl. öst. W. c. s. c., gegen Herrn Thomas Stegu in Adelsberg als Schuldner, in die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichs-Domäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 129 3/4 vorkommenden, gerichtlich auf 10560 fl. öst. W. bewertheten Hauses sub Cons.-Nr. 77 gewilliget, und die Vornahme der Versteigerung auf den 26. Jänner, 26. Februar und 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in den Localitäten dieses Bezirks-Gerichtes mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht hieramts.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. November 1863.

3. 2466. (2) Nr. 5360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Petschek von Rumarsku, gegen Anton Modisch von Großoblaß wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. Oktober 1854, Z. 6699, schuldiger 50 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischegg sub Urb.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 854 fl. 35 Kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 18. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Oktober 1863.

3. 2467. (2) Nr. 5462.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Lorenz Nutz von Uschek wegen, aus dem Vergleiche ddo. 19. September 1862, Z. 4634, und der Session ddo. 30. April 1863, schuldiger 15 fl. 75 Kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Ob.-Nr. 240 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 100 fl. öst. W. gewilliget,

und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 18. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2469. (2) Nr. 4615.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kosschegar von Laas oder seinen unbekannt allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kosschegar von Laas, Haus-Nr. 11, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der ad Grundbuch Stadtilde Laas sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden, zu Laas sub Haus.-Nr. 22 alt, 11 neu liegenden halben Hofstatt sub praes. 23. September k. J., Z. 4615, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 4. März k. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Carl Hoflar von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. September 1863.

3. 2470. (2) Nr. 5620

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stoz von Surkovo, gegen Lorenz Skerl von Ravnik, unbekanntes Aufenthaltes, unter Vertretung des Curators Lukas Skerle von Ravnik wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Dezember 1846, Z. 186, schuldiger 117 fl. 67 Kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischegg sub Dom. Ob.-Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 80 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 30. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. November 1863.

3. 2471. (2) Nr. 5646.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Madiz von Neudorf, gegen Jakob Kovatschitsch von Ponsthe wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29. Mai 1860, Z. 2352, schuldiger 153 fl. 18 Kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischegg sub Urb.-Nr. 230/221 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 976 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 30. Jänner, auf den 2. März und auf den 2. April 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. November 1863.

3. 2476. (2) Nr. 4815.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Debeuz von Seedorf, als Cessionär der Maria Opela von

Seedorf, gegen Gregor Ming von Seedorf wegen, aus dem Vergleiche vom 22. Dezember 1854, Z. 12917, und der Session vom 25. Jänner k. J., schuldiger 141 fl. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. -Nr. 629 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1542 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Oktober 1863.

3. 2477. (2) Nr. 5020.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes Luegg die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 11. Juli k. J., Z. 3560, auf den 30. Oktober k. J. angeordnete III. executive Feilbietung der dem Lukas Pospkar von Belstn, Haus.-Z. 16, gehörigen Realität Urb.-Nr. 97/1 ad Grundbuch Luegg auf den 16. Februar 1864, früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2478. (2) Nr. 5091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Milanz von Zirknitz, gegen Franz Langmann von Zirknitz wegen, aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1855, schuldiger 52 fl. 28 Kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Laas vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 830 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 8. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. Oktober 1863.

3. 2479. (2) Nr. 5143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Johann Wimmer von Unterplanina, Haus.-Z. 119, wegen, aus dem Urtheile vom 30. April 1863, Z. 1304, schuldiger 400 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 103 und 40/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert vom 1170 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 8. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Oktober 1863.

3. 2509. (2) Nr. 4437.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zelautsch, Tabulargläubiger des Jakob Hönigmann von Raktinitsch, Cons.-Nr. 29, bekannt gemacht, daß die für ihn bestimmte Feilbietungsrubrik in der Executions-sache der Sparkassa in Laibach wider obigen Schuldner dem unter Einem ad hunc actum aufgestellten Kurator Bartelmä Jerschynoviz von Reifnitz zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Dezember 1863.